



Die Hausarbeiten

Allgemeines

In den drei Hausarbeiten beschäftigt sich der Seminarist auf der Grundlage des bisher im Seminar Erarbeiteten selbständig und intensiv mit einem bestimmten Thema (siehe nähere Informationen auf den nächsten Seiten).

Zu jeder Hausarbeit gehören:

- ein schriftlicher Teil,
- eine künstlerische Arbeit und
- eine mündliche Vorstellung.

Der Seminarist unterrichtet seinen Tutor spätestens 6 Wochen nach Beginn eines Seminarjahres über sein gewähltes Thema und hält ihn in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt auf dem Laufenden.

Bei der dritten Hausarbeit wird möglicherweise der Mentor die fachliche Betreuung der Arbeit vornehmen.

Im Rahmen eines „Wochenendes zur Vorstellung der Hausarbeiten“ werden die Arbeiten mündlich und künstlerisch dargestellt. In 10 bis max. 30 Minuten soll ein charakteristischer Eindruck der Arbeit gegeben werden. Dieser Teil der Hausarbeit bietet die Möglichkeit, sich in freier Rede zu üben.

Nach der Vorstellung aller Arbeiten ist eine gemeinsame Reflexion mit dem Seminarrat, den Tutoren und evtl. den Mentoren vorgesehen. Einzelgespräche können sich nach Bedarf anschließen.

Die Präsentation der Baumbetrachtung ist den Seminaristen, den Angehörigen, dem Seminarrat, den Tutoren und den Dozenten vorbehalten.

Zur Vorstellung der Biographie im zweiten Jahr werden zusätzlich die Lehrerkollegien der Schulen in der Region eingeladen.

Die dritte Präsentation ist Bestandteil der Abschlussveranstaltungen. Zu ihr wird im Veranstaltungskalender der Region und an den Schulen öffentlich eingeladen. Eine Einladung an die Vertreter des Bundes der Freien Waldorfschulen erfolgt ebenfalls.

Bei den mündlichen Präsentationen der Hausarbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:

- a) Roter Faden, Aufbau des Vortrages, Zeiteinteilung
- b) Gestik
- c) Aussprache



Zweite Hausarbeit: Biographie

Die eigene Biographie ist individuelles Merkmal eines jeden Menschen, doch biographische Gesetzmäßigkeiten liegen jeder Biographie zu Grunde. Interesse an Menschenschicksalen ist eine Grundlage des Lehrerberufs. Diese und auch die persönliche Biographie einschätzen zu lernen, ist der Sinn dieser Arbeit.

Anregungen:

- Suchen Sie sich eine bekannte oder unbekannt Persönlichkeit aus, sie sollte 60 Jahre oder älter sein.
- Was für eine Persönlichkeit begegnet mir? Beschreiben Sie die besonderen Fähigkeiten und Eigenarten dieser Persönlichkeit, was beeindruckt Sie am stärksten? Welchen Charakter hat sie, und hat sich dieser im Laufe des Lebens verändert?
- Wodurch wurde sie geprägt? Schildern Sie die Umgebung, den Wohnort, die Landschaft. Was beeindruckte Sie daran besonders?
- Was hat diese Persönlichkeit aus ihren Bedingungen gemacht? Welche Hindernisse überwand sie? Wo gab es Hilfen, Förderer, günstige Bedingungen?
- Wie sind aus Kindheitssituationen und Anregungen in der Jugendzeit Lebensziele entstanden? Schildern Sie die Erlebnisse der Kindheit, die Familie mit ihren Sitten und Gebräuchen. Gab es in der Kindheit, Jugend und/oder Erwachsenenalter wichtige Erlebnisse und Begegnungen?
- Wie haben Eltern, Lehrer, die Umgebung zur Entwicklung beigetragen und was erscheint als unverwechselbares Merkmal später im Leben?
- Was haben Sie bei der Auseinandersetzung mit dieser Biographie erlebt?
- Suchen Sie Möglichkeiten der künstlerischen Darstellung dieses Prozesses.

Präsentation

1. Welcher Umschlagspunkt war in der Biografie dieser Persönlichkeit wesentlich?
2. Zeiteinteilung: 10 bis 20 Minuten.



Formalien

- 20 DIN A4 Seiten
- Computersatz. 12 Punkt Schrift; 1,5 Zeilenabstand 2,5 Rand
- Einseitiger Druck, DIN A4
- Broschur mit Pappdeckeln (Keine Spiralbindung!)
- Die Arbeit ist in 2 Exemplaren einzureichen

Inhalt und Gliederung der Titelseite

Berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar Saar

Name des Studierenden

Titel der Arbeit

ev. Untertitel

Name des betreuenden Tutors

Ort, Datum (der Drucklegung)

Inhalt des Innenteils

- Inhaltsverzeichnis (gemäß Kapitelgliederung, mit Seitenzahlen)
- Einleitung
- Hauptteil
- Zusammenfassung (komprimierte Rekapitulation des Inhalts)
- Literaturverzeichnis: alphabetisch nach Autor, Jahr, Titel, Erscheinungsort

Letzte Seite

1. Unterzeichnete Bestätigung mit folgendem Wortlaut:

„Ich bestätige, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Mittel verfasst habe. Alle von mir benützten Quellen und wesentlichen Hilfsmittel sind in der Arbeit erkennbar gemacht und nachprüfbar deklariert.“

Datum, Unterschrift des Studierenden

2. Unterzeichnete Bestätigung des Tutors:

„Die vorliegende Arbeit wird in Ordnung befunden und gilt als angenommen.“

Datum, Unterschrift des Tutors